

# INHALTSVERZEICHNIS

Inhaltsverzeichnis	V
Darstellungsverzeichnis	XIII
Vorwort	XVII
<b>1. Einführung I: Wozu Wirtschaftsgeschichte?</b>	<b>1</b>
Die alltägliche Begegnung mit der Wirtschaftsgeschichte oder ihren Begriffen	5
Nobelpreis 1993 für zwei Wirtschaftshistoriker	8
<b>2. Einführung II: Wie helfe ich mir selbst? Literaturhinweise für Anfänger und Autodidakten</b>	<b>15</b>
Einführungen	16
Handbücher	17
Gesamtdarstellungen	20
<b>3. Merkantilismus und Kameralismus</b>	<b>22</b>
3.1. Worum es geht	22
3.2. Die Wirtschaftslehre des Merkantilismus	22
3.2.1. Geld und Beschäftigung	22
3.2.2. Ausprägungen des Merkantilismus/Monetarismus in einigen europäischen Ländern	23
3.2.3. Aktive Handelsbilanz und merkantilistische Aussenwirtschaftspolitik	27
3.2.4. Lohn- und Bevölkerungspolitik	29
3.3. Der dogmenhistorische Stellenwert der merkantilistischen Lehre	29
<b>4. Die Physiokratie</b>	<b>32</b>
4.1. Die Wirtschaftstheorie der Physiokraten	32
4.2. François Quesnay und das „Tableau économique“	32
<b>EXKURS: DIE KLASSISCHE NATIONALÖKONOMIE</b>	<b>34</b>
<b>5. Die Industriellen Revolutionen</b>	<b>40</b>
5.1. Die Industrielle Revolution in England	40
5.1.1. Die Begriffe „Industrielle Revolution“ und Industrialisierung	42

5.1.2. Allgemeine Charakteristik der englischen Wirtschaft am Vorabend der Industriellen Revolution	45
5.1.3. Determinanten des Industrialisierungsprozesses	46
5.1.3.1. Die Neuerungen in der Landwirtschaft	46
Die neuen Anbaumethoden und Verarbeitungstechniken (46) Die Einhegungen (46) Wirkungen der Agrarrevolution (48)	
5.1.3.2. Das Wirtschaftswachstum	48
Der Produktionsfaktor Kapital (49) Der technische Fortschritt (51) Das Wachstum der Nachfrage (52) Der Einfluss des Staates (52)	
5.1.3.3. Veränderungen der Verkehrsinfrastruktur	53
5.1.4. Schwerpunkte der Industrialisierung	56
5.1.4.1. Die Textilindustrie	56
Entwicklung der Baumwollindustrie (58) Quantitative und qualitative Bedeutung der eingeführten Neuerungen (59) Ursachen und Wirkungen der Expansion (60)	
5.1.4.2. Die Schwerindustrie	62
Der Kohlenbergbau und seine Bedeutung für die Industrielle Revolution (62) Die Entwicklung der Eisenindustrie (63)	
5.1.5. Die Auswirkungen der Industrialisierung	64
5.1.5.1. Konjunktur und Wandel	64
5.1.5.2. Die Zeit der Pionierunternehmer	65
5.1.5.3. Die Lage der Arbeiter	66
Die Fabrikgesetzgebung (67) Der Lebensstandard (68)	
5.1.5.4. Die Formierung einer Gewerkschaftsbewegung	71
5.2. Die Industrielle Revolution und die Industrialisierung in Deutschland	72
5.2.1. Der Liberalismus	72
5.2.2. Die Zeit der Reformen	72
5.2.2.1. Die sogenannte „Bauernbefreiung“	72
5.2.2.2. Die Gewerbefreiheit	74
5.2.2.3. Die fehlende Einheit der Volkswirtschaft	75
5.2.2.4. Der Deutsche Zollverein	77
5.2.3. Bedingungsfaktoren der industriellen Entwicklung	78
5.2.3.1. Die Bevölkerung	79
5.2.3.2. Technische Neuerungen	80
5.2.3.3. Der Ausbau des Verkehrswesens	81
Der Produktivitätseffekt der Eisenbahnen (82)	
5.2.3.4. Nochmals in Kürze das Wesentliche...	84

5.2.4. Die wirtschaftliche Entwicklung in den einzelnen Wirtschaftszweigen	86
5.2.4.1. Die Landwirtschaft	86
5.2.4.2. Gewerbe und Industrie	88
5.2.4.3. Der Handel	89
5.2.4.4. Das Bankwesen	90
5.2.5. Die Soziale Frage	92
5.2.6. Das Unternehmertum	93
5.2.7. Konjunktur und Wachstum	94
5.3. Die Industriellen Revolutionen und ihre Komponenten	94
EXKURS: KOMMUNIKATION UND MARKTINTEGRATION	97
Der Zusammenhang von Kommunikation und Integration am Beispiel des Getreidemarktes (100) Darstellung des Zusammenhangs am Beispiel des Kapitalmarktes (104)	
<b>6. Das Deutsche Kaiserreich 1871-1918</b>	<b>106</b>
6.1. Von den „Gründerjahren“ bis zum <u>ersten</u> Weltkrieg	106
6.1.1. Die Einordnung in den <u>langfristigen</u> konjunkturellen Entwicklungszusammenhang	106
6.1.2. Die französischen Kontributionen	107
6.1.3. „Gründerkrise“ und Börsenturbulenzen	109
6.1.4. Aktienkurse: Barometer der konjunkturellen Entwicklung	114
6.1.5. Sektorale Betrachtung	115
6.1.5.1. Der Agrarsektor und die Schutzzollpolitik	115
6.1.5.2. Der Sekundäre Sektor	117
6.1.6. Konzentrationstendenzen im Kaiserreich	121
6.1.7. Gesamtwirtschaftliches Wachstum	124
6.1.8. Preis- und Einkommensentwicklung	125
6.1.9. Die gesetzliche Sozialversicherung	127
6.2. Der Erste Weltkrieg	130
6.2.1. Das Wettrüsten vor 1914	130
6.2.2. Deutschlands Wirtschaft im Krieg	131
6.2.3. Zwangseingriffe in die Wirtschaft	133
6.2.4. Landwirtschaft und Ernährung	135
6.2.5. Die Einkommensverwendung	137
6.2.6. Das Inflationsproblem in der Kriegswirtschaft	137
6.2.7. Die Finanzierung des Ersten Weltkriegs und die Währungs- und Finanzpolitik	138

<b>7. Die Weimarer Republik 1918-1933</b>	<b>143</b>
7.1. Die turbulente Nachkriegszeit	143
7.1.1. Die Nationalversammlung und der Versailler Vertrag	143
7.1.2. Die Erzbergersche Finanzreform 1919/1920	144
7.1.3. Die Reparationsfrage	146
7.1.4. Der Ruhrkampf	147
7.2. Die grosse Inflation	148
7.2.1. Die Inflation - das unbekannte Phänomen	148
7.2.2. Ursachen der Inflation	149
7.2.3. Verlauf der Inflation	150
7.2.4. Bekämpfung der Inflation und Einführung der Rentenmark	153
7.2.5. Auswirkung der Inflation auf die Betriebswirtschaftslehre	156
7.2.6. Opfer und Gewinner der Inflation	156
7.3. Zwischen Reform und Krise: Die angeblich „Goldenen Zwanziger“	157
7.3.1. Die Schlieben-Popitz'sehen Reformen 1925	157
7.3.2. Der Dawes-Plan	160
Im Vorgriff: Der Young-Plan (162)	
7.3.3. Die wirtschaftliche Entwicklung 1924-1929	163
7.3.3.1. Die Landwirtschaft	163
7.3.3.2. Die gewerbliche Wirtschaft und die Industrie	164
7.4. Weltwirtschaftskrise 1929-1932	165
7.5. Die Auflösung der Weimarer Republik (1930-1933)	166
7.5.1. Brünnings Deflationspolitik	166
7.5.2. Die wirtschaftspolitischen Massnahmen unter Papen	168
7.5.3. Die Fortsetzung der Wirtschaftspolitik Papens unter Schleicher	170
<b>8. Der Nationalsozialismus 1933-1945</b>	<b>172</b>
8.1. Wirtschaftliche Entwicklung und Wirtschaftspolitik 1933-1939	172
8.1.1. Wirtschaftliche Ziel Vorstellungen der Nationalsozialisten	172
8.1.2. Die wirtschaftliche Situation zur Zeit der Machtergreifung	173
8.1.3. Arbeitslosigkeit und Massnahmen zu ihrer Beseitigung	176
8.1.4. Pläne und Gesetzesinitiativen	176
8.1.5. Aufrüstungsprogramm	179
8.1.6. Finanzpolitik	180
8.1.6.1. Steuerpolitik	180

8.1.6.2. Kreditpolitik	181
8.1.7. Aussenwirtschaft	184
8.1.7.1. Binnenwirtschaftliche Expansion ohne aussenwirtschaftliche Integration	184
8.1.7.2. Der „Neue Plan“	185
Aussenhandelskontrolle (185) Bilateralisierung und Verlagerung des Aussenhandels (186) Was bewirkte der „Neue Plan“? (187)	
8.1.8. Unabhängigkeit nach Plan - der Vierjahresplan	188
8.2. Die Wirtschaft im Zweiten Weltkrieg 1939-1945	191
8.2.1. Die Strategie des Blitzkrieges	192
8.2.1.1. Die erste Kriegsphase bis 1941	192
8.2.1.2. Die Kriegswirtschaft ab 1942	195
8.2.2. Die Kriegsfinanzierung	197
8.3. Resümee	198
<b>9. Westdeutschland 1945 bis 1989</b>	<b>201</b>
9.1. Die Entwicklung 1945 bis 1948/49	201
9.1.1. Die politische Entwicklung	201
9.1.1.1. Unmittelbare Nachkriegssituation	201
9.1.1.2. Potsdamer Abkommen und Entschädigungsforderungen	202
9.1.1.3. Zusammenschluss der Westzonen als Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	203
9.1.2. Die wirtschaftliche Entwicklung vor der Währungsreform	204
9.1.2.1. Zurückgestaute Inflation	204
Kurze Retrospektive (204) Die „Stunde Null“ (208)	
9.1.2.2. Währungsreformgespräche	212
9.1.2.3. Die Interessenlage der Alliierten	214
9.1.2.4. Die Währungsreform	216
9.1.2.5. Die Ausgleichsforderungen	218
9.1.2.6. Die kontroverse Diskussion über die Bedeutung der Währungsreform und der Ordnungspolitik	220
9.2. Die Entwicklung in der Bundesrepublik Deutschland 1949-1989	225
9.2.1. Die Soziale Marktwirtschaft in der Theorie	225
9.2.1.1. Das Verhältnis von Staat und Gesellschaft	225
Formelle Unterscheidung (225) Gewerkschaften und Unternahmervverbände (225)	
9.2.1.2. Die Theorie der Sozialen Marktwirtschaft	226
Die Marktwirtschaft aus ökonomischer Sicht (226) Die Marktwirtschaft	

aus soziologischer Sicht (228) Das Attribut „sozial“ (228) Steuerungs-	
massnahmen einer Marktwirtschaft (229) Stabilität des Geldes als	
Voraussetzung für die Funktion der marktwirtschaftlichen	
Ordnung (229) Der Zusammenhang von Geld- und Konjunktur-	
politik (229) Keynes' Lehre (230)	
9.2.2. Die Soziale Marktwirtschaft in der Praxis	230
9.2.2.1. Wirtschaftsaufbau (1948/49-1951)	230
Exkurs: Der Marshall-Plan (234) Korea: Krise und Boom (236)	
9.2.2.2. Konsolidierung und Neuorientierung der Wirtschaftspolitik	
(1952-1958)	237
9.2.2.3. Hochkonjunktur und fortgesetzter Neoliberalismus	
(1959-1966)	239
9.2.2.4. Das „Wunder“ in der Krise und die neue Konzeption:	
Globalsteuerung (1967-1975)	240
9.2.2.5. Ölpreisschock, „Grüne Welle“ und Übergang zum	
Monetarismus	242
9.3. Resümee	245
<b>10. Ostdeutschland 1945 bis 1989</b>	<b>249</b>
10.1. Die Entwicklung in der Sowjetischen Besatzungszone (SBZ)	
von 1945 bis 1948/49	249
10.1.1. Neustrukturierung unter sozialistischem Vorzeichen	249
10.1.2. Kriegsfolgelasten und Demontagen	250
10.1.3. Bodenreform und Zwangskollektivierung	252
10.1.4. Die östliche Währungsreform (24. Juni 1948)	253
10.1.5. Erste Planversuche	253
10.2. Die DDR 1948/49-1989	254
10.2.1. Die Institutionalisierung der Zentralverwaltungswirtschaft	254
10.2.1.1. Die verfassungsmässige Verankerung des	
Wirtschaftssystems	254
10.2.1.2. Das staatliche Aussenhandels- und Valutamonopol	255
10.2.1.3. Pläne und Bilanzen	257
Die Planungspraxis der Zentralverwaltungswirtschaft und die Er-	
mittlung des Knappheitsgrades (259) Monetäre Planung (261)	
Bilanzmechanismus kontra Preismechanismus (261)	
Das Kennziffensystem (262) Die Unterbewertung des Kapitals	
und ihre Konsequenzen (262) Kollision staatlicher, betrieblicher	
und individueller Interessen (263) Staatlich geplante Misswirtschaft	
und „weiche Pläne“ (263)	

10.2.2. Phasen der wirtschaftlichen Entwicklung	265
10.2.2.1. Der „Anlaufplan“ 1949/50	265
Exkurs: Interzonenhandel bzw. innerdeutscher Handel (265)	
Die Entwicklung des Groß- und Einzelhandels (266) Politisch-ideologische Determinierung der Produktgestaltung (267)	
10.2.2.2. Erster Fünfjahresplan, „Neuer Kurs“ und zweite Währungsreform	268
Der erste Fünfjahresplan (1951-1955) (268) Der „Neue Kurs“ (268) Der zweite Fünfjahresplan (1956-1960) (269) Die zweite Währungsreform (270)	
10.2.2.3. Unerfüllte Pläne, sozialer Rückschritt und Mauerbau (1958-1962)	272
Der Siebenjahresplan (272) Vorzeitige Aufgabe des Planes (273)	
10.2.2.4. Das Neue Ökonomische System - ein pseudoreformerisches Intermezzo (1963-1967)	273
Die erste Etappe des NÖS (1963-1965) (273) Das System der „ökonomischen Hebel“ (274) Bessere Koordination von Produktion und Absatz (274) Die zweite Stufe des NÖS (1965-1967) (275) „Sozialistische Werbung“ und Exportanpassung (276)	
10.2.2.5. Von der Dezentralisierung zur Re-Zentralisierung (1967-1975)	279
Der dritte Fünfjahresplan 1966-1970 (279) Das Ökonomische System des Sozialismus (ÖSS) (279) Der vierte Fünfjahresplan (1971-1975) (280) Langfristige Erwartungen (281) Kultur und Wirtschaft nehmen Formen an (281)	
10.2.2.6. Die Entwicklung der DDR-Wirtschaft bis zur „Wende“	282
<b>11. Das vereinigte Deutschland nach 1989/1990</b>	<b>284</b>
11.1. Die Deutsche Revolution 1989	284
11.2. Die deutsch-deutsche Integration nach 1989	286
11.3. Vertragliche Rahmenbedingungen	287
11.4. Der marktwirtschaftliche Umstrukturierungsprozess	288
11.5. Integrationsstrategien	290
11.6. Letzte Tendenzen	295
Auswahlbibliographie	299
Namenregister	325
Sachregister	329